



präsentiert

TRANSATLANTIC MUSIC

 **VOM HUDSON**

 **AN DEN RHEIN**

Kammermusiksaal im Beethoven-Haus - 19. Mai 2011

Juilliard | DANCE
DRAMA
MUSIC

 Hochschule für
Musik und Tanz Köln

GRÜßWORTE

Zum diesjährigen Transatlantic Music Projekt übersende ich allen Teilnehmern und Freunden meine besten Wünsche. Die Schirmherrschaft übernehme ich gern. Welch großartige Idee, den transatlantischen Gedanken durch Musik zu fördern!

Das Transatlantic Music Projekt ist mehr als eine Kooperation zwischen der Kölner Hochschule für Musik und Tanz und der New Yorker Juilliard School, mehr als der übliche Studentenaustausch. Die gemeinsame Besetzung bei Konzerten führt zu gelebter deutsch-amerikanischer Freundschaft unter jungen Menschen und damit einer Intensivierung der kulturellen Bande zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Ich möchte dem Amerika Haus e. V. NRW für diese Konzerte danken und gratuliere allen Organisatoren und Beteiligten des Projekts. Ich hoffe, dass es zum Vorbild für viele ähnliche Vorhaben wird.

Schirmherr Dr. Klaus Scharioth, Deutscher Botschafter in den USA

...“ich habe The Juilliard School of Dance Drama and Music, New York, und die Hochschule für Musik und Tanz, Köln als exzellente Hochschulen kennengelernt, die Aufführungen vieler ihrer Absolventen genossen und bin sicher, dass ihre gemeinsame Präsentation ein in jeder Hinsicht erfolgreicher Auftakt eines einzigartigen Austauschprogrammes wird“... (Auszug)

Dr. Horst Freitag, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in New York, NY

As we live in an ever smaller world the exchange of ideas has become ever more important. The joint performances by the extraordinarily talented students from The Juilliard School and Hochschule für Musik und Tanz Köln is important not only to each of the students but to all of us. Germany and the US are not only economic powers, they are cultural powers. These students represent the future of the next musical generation, perhaps even on a global scale. On behalf of Dr Joseph Polisi, President of The Juilliard School, I am honored to welcome all of you. We thank Dr. Reiner Schuhenn and Dean Joachim Ullrich for making this exchange possible, as well as the Faculty from Hochschule für Musik und Tanz , Köln.

Prof. Lewis Kaplan, The Juilliard School of Dance Drama and Music

Sehr herzlich begrüße ich Sie hiermit zu "Transatlantic Music - vom Hudson an den Rhein" mit Meisterstudenten der Juilliard School, New York und der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Eine Exzellenzhochschule wie die Hochschule für Musik und Tanz Köln lebt in der Ausgestaltung ihrer künstlerischen und pädagogischen Wirksamkeit neben den eigenen Lehrkräften u.a. auch von internationalen Partnern. Neben den über fünfzig bereits bestehenden Partnerschaften ist die sich nun anbahnende erste transatlantische Partnerschaft mit der amerikanischen Leitbild-Hochschule, der renommierten Juilliard School in New York, von herausragender Bedeutung.

Zugleich danke ich hiermit den Verantwortlichen in der Juilliard School New York, insbesondere Pres. Joseph W. Polisi und Prof. Lewis Kaplan für die kooperative Zusammenarbeit sehr herzlich. Ich danke dem Amerika Haus e.V. NRW, dem DAAD, dem Auswärtigen Amt, dem DZNE, der New Yorker Wirtschaftsrunde und allen anderen Sponsoren und privaten Förderern, dem Prorektor für Auslandsangelegenheiten an der HfMT Köln, Professor Joachim Ullrich , sowie Claudia v. Arnim für ihre Unterstützung.

Ich freue mich mit Ihnen auf die transatlantischen Begegnungen!

Prof. Reiner Schuhenn, Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln

W.A Mozart, Klavierquartett g-Moll, KV 478 (1785)

Allegro – Andante – Rondo

Die beiden Klavierquartette Wolfgang Amadeus Mozarts gelten als unübertroffener Inbegriff der Synthese von dramatischem konzertanten Dialog und introspektiver Kammermusik des Streichquartetts. Das 1785 komponierte erste Klavierquartett beginnt mit einem Allegro in der für Wolfgang Amadeus Mozart emblematischen, dabei von ihm nur sehr selten, eben in existentiell anmutendem Kontext auf unnachahmliche Weise verwendeten Tonart G-Moll. Ein inniges Andante in B-Dur kulminiert schließlich in einer G-Dur Apotheose des Rondo Finales. Doch auch hier der Dialog mit einem 2. Thema im dramatischen e-moll. Die Coda schließlich nimmt eine unverhoffte Wendung hin zu Es-Dur.

Béla Bartók, Contrasts für Klarinette, Violine und Klavier Sz.111 (1938/1940)

Verbunkos – Pihenő – Sebes

Als Auftragswerk für Benny Goodman und den Violinisten Josef Szigeti 1938 komponiert, wurde „Contrasts“ zunächst in zweisätziger Version als „Rhapsodie für Klarinette und Violine“ von den Widmungsträgern in New Yorks Carnegie Hall mit Endre Petit am Klavier uraufgeführt. Seine Dauer war intendiert, um auf eine 78er LP zu passen. Es ist das einzige von Bartóks vielen Kammermusikwerken, in dem ein Blasinstrument vorkommt, also der Kontrast dreier Instrumententypen in einem Werk (mixed ensemble).

Satzbezeichnungen (ungarische Tänze) und Werkhistorie spiegeln Béla Bartóks Biografie: 1881 als Ungar im heutigen Rumänien geboren, von den Nazis in die Emigration gedrängt, fand er Zuflucht im weltoffenen, inspirierenden New York, wo er auch nach seinem Tode 1945 bahnbrechende musikalische Spuren als Komponist hinterließ.

Felix Mendelssohn Bartholdy, Streichquintett no 2 ,B-Dur op. 87 (1845)

Allegro vivace -Andante scherzando – Adagio e Lento – Allegro molto vivace

Ein Höhepunkt der romantischen Kammermusik (Moschelès) steht das 2.Streichquintett für eine besonders innovative Phase im Schaffen Mendelssohns. Unmittelbar nach den 6 Orgelsonaten und dem Violinkonzert komponiert, wurde es erst posthum 1852 öffentlich aufgeführt.

Die Verbindung von Sonatensatz, Kadenz und Kontrapunkt im Allegro vivace; Vision eines Trauermarschs im Andante e Lento; Konzertanter Übergang zur Kadenz der Violine im Adagio, das nach einer stürmischen Apotheose in der Coda nur scheinbar verklingt und nahtlos zum Allegro molto Vivace führt, dem von seinem genialen Komponisten jahrelang angezweifelten Finalsatz.



Der Geiger **Werner von Schnitzler** studierte bei Igor Ozim, Pinchas Zukerman, Victor Tretjakov und Harald Schoneweg. Er erhielt zahlreiche erste Preise und Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Solistisch trat er in den wichtigsten Konzertsälen Europas mit renommierten Orchestern u.a. unter der Leitung von Sandor Vegh, Pinchas Zukerman, Gerd Albrecht, Heinrich Schiff und Emmanuel Krivine auf. Fernseh- und Rundfunkaufnahmen im In- und Ausland. Seit 2010 ist er Primarius des "Schnitzler- Quartetts". Vor Kurzem erschien seine CD mit Violinsonaten von Johann Wilhelm Wilms beim Label Ars- Produktion.



Philadelphia native **Joan Topper** received her bachelor's degree on a full scholarship from DePaul University in Chicago, Illinois, where she studied with world-renowned violinist Ilya Kaler. As a violist, Ms. Topper has performed with MusicNOW, the contemporary ensemble of the Chicago Symphony Orchestra as well as the AXIOM ensemble in New York City. She earned her master's degree at The Juilliard School under the tutelage of Toby Appel.



Laureate of the Geneva International Music Competition, clarinetist **Uriel Vanchestein** has lately performed and given master classes at the Central Conservatory of Music in Beijing and at the International Woodwind Festival in Caracas. Also a conductor and composer, Mr. Vanchestein recently conducted at the Verbier Festival, the Lyon Conservatory and in New York while his compositions have been performed on four continents.

Wolfgang Amadeus Mozart - Piano Quartet G-minor K.478 (1785)

- I Allegro
- II Andante
- III Rondo

VI Laura Lutzke (NY)
Vla Joan Topper (NY)
Vc Erik Asgeirsson(K)
Pn Tanya Gabrielian (NY)

Béla Bartók - "Contrasts" Sz. 111 (1938)

Verbunkos – Pihenő - Sebes

Clar Uriel Vanchestein (NY)
VI Werner von Schnitzler (K)
Pn Susanna Kadzhoyan (K)

Felix Mendelssohn Bartholdy - String Quintet (Bb-Major) op 87 (1845)

- I Allegro vivace
- II Andante scherzando
- III Adagio e lento
- IV Allegro molto vivace

VI Werner von Schnitzler (K)
VI Eduard Bayer (K)
Vla Olga Reskalenko (K)
Vla Joan Topper (NY)
Vc Christine Lamprea (NY)

DIE MUSIKER



Erik Asgeirsson, geb. in Detroit, USA, 1987. Bachelor of Music mit höchster Auszeichnung, Eastman School of Music in Rochester, New York. Master of Music, Hochschule für Musik Köln. Zahlreiche Auftritte in USA, Kanada und Europa. Preisträger des Michigan ASTA, Rislov-Stiftung, Baden-Württemberg Stipendium, DAAD-Stipendium, Yehudi Menuhin Live Music Now u.a. Studium mit Prof. Erling Blöndal Bengtsson, Prof. Steven Doane, Prof. Christoph Henkel, Prof. Maria Kliegel, und Prof. Frans Helmerson.



Mit sieben Jahren begann **Eduard Bayer** (geb. 1985) Violine zu spielen. Im Jahr 2000 wurde er am Prager Konservatorium angenommen. 2001 gewann er den zweiten Preis beim internationalen Kocian-Violinenwettbewerb und den Titel des besten tschechischen Teilnehmers, sowie den „Hironaka Heisuke Award“ in Takasaki, Japan. Im Jahr 2003 gewann er den ersten Preis im Wettbewerb der tschechischen Konservatorien. 2006 studierte er am Prager Konservatorium; 2005–2007 am Pariser Konservatorium mit Regis Pasquier. Seit 2009 studiert Eduard an der HfMT Köln in der Klasse von Michael Vaiman. Eduard Bayer ist Preisträger der „Fondation Groupe Banque Populaire“.



Hailed by the London *Times* as "a pianist of powerful physical and imaginative muscle," **Tanya Gabrielian** has performed recitals at Wigmore Hall in London, Carnegie Hall and Alice Tully Hall in New York, Salle Cortot in Paris, and the Edinburgh International Festival. Concerti performances include the Los Angeles Philharmonic and a tour with the Royal Scottish National Orchestra. Ms. Gabrielian rose to international acclaim with first prizes in the Scottish International Piano Competition and Pro Musicis International Award.



Susanna Kadzhoyan, geboren in Taschkent, ist Absolventin des Sankt Petersburger Staatlichen Konservatoriums (2006). Seit 2009 Studium an der Hochschule für Musik und Tanz-Koeln bei Prof. Nina Tichman. Frau Kadzhoyan ist Preisträgerin u.a. des Georges Cziffra Preises, Stipendiantin des Georg Solti Fonds und Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe.



Christine Lamprea, 21, is a graduate of the Juilliard School. During her time in New York, she studied cello with Bonnie Hampton. She has performed chamber music alongside Itzhak Perlman, Roger Tapping, and Carol Wincenc. She has also studied historical performance with Phoebe Carrai. This summer, Christine will be attending the Yellow Barn Music Festival and the Perlman Music Program.



Laura Lutzke enjoys a versatile playing career in the United States and in Europe, with a passion for solo work, chamber music and new ways of making music. Recently a soloist with the Santa Fe Pro Musica Chamber Orchestra in New Mexico, she also gave a recital on the "Belz-Parker Artist Ascending" series in Memphis, Tennessee. From 2004 to 2007, she served as Concertmaster of the New York Youth Symphony, and her playing has been described as "liquid, radiant and shimmering, with beautifully played solo lines" by *The New York Times*. Laura was one of the "Rising Stars" at the Caramoor International Music Festival in 2008 and 2009, collaborating with artists such as Atar Arad, Pamela Frank and Arnold Steinhardt. Laura is currently pursuing a Master of Music degree with Lewis Kaplan at The Juilliard School.



Olga Reskalenko ist Absolventin der Sibelius-Academy, Finnland. Seit 2009 studiert sie an der Hochschule für Tanz und Musik Köln mit Prof. Antoine Tamestit. Sie hat unter anderem an Meisterkursen von Tatjana Masurenko, Thomas Riebl, Emile Cantor sowie am Fine Arts Quartett teilgenommen.

DAS PROJEKT TRANSATLANTIC MUSIC – VOM HUDSON AN DEN RHEIN

Das Austauschprojekt „Transatlantic Music“ zwischen der Juilliard School of Music New York www.juilliard.edu und der Hochschule für Musik und Tanz Köln www.hfmt-koeln.de

steht in doppelter Hinsicht für den transatlantischen kulturellen Dialog: Zum einen ermöglicht es Meisterstudenten beider Hochschulen den gelebten Austausch im Rahmen gegenseitiger Besuche mit gemeinsamen Master Classes, Ensembles und Konzertveranstaltungen. Die Studierenden werden dabei durch Dozenten beider Hochschulen „gecoach“t, für den heutigen Konzertabend durch Prof.es Lewis Kaplan, Nina Tichmann und Harald Schoneweg.

Darüber hinaus ist es ein Grundgedanke des Projektes, vergessenes transatlantisches Kulturerbe wieder ins Gedächtnis zu rufen: Die New Yorker Juilliard School ist einer der Orte, wo die im Nationalsozialismus vertriebene mitteleuropäische Tradition des Lehrens und Praktizierens von Tanz, Theater und Musik bis heute weiterlebt – und von dort in neuer Form wieder nach Europa zurückkehrt.

„Transatlantic Music“ wird durch das Engagement zahlreicher Unterstützer ermöglicht. Besonderer Dank gilt dem Schirmherren des Projekts, Botschafter Klaus Scharioth in Washington, und Generalkonsul Dr Horst Freitag in NY; President Joseph W. Polisi und Prof. Lewis Kaplan von der Juilliard School; dem Rektor der HfMT, Prof. Reiner Schuhenn, und Prorektor Prof. Joachim Ullrich; Frau Claudia von Arnim; den beteiligten Dozenten beider Hochschulen; sowie allen privaten Förderern und Unterstützern.

Herzlichen Dank an die Sponsoren von Transatlantic Music:

DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

CEO Roundtable of German-American Companies
in the United States

Wirtschaftsrunde



Excelsior Hotel Ernst
★★★★★
Ihre Individualität ist unsere Stärke